

Kooperation mit TAM angebahnt

Lufthansa hat Brasilien fest im Blick

Als Startschuss für eine zukünftige Kooperation haben TAM und Lufthansa am 22. Mai eine Absichtserklärung unterzeichnet. In den kommenden Monaten werden beide Fluggesellschaften verschiedene Formen der Zusammenarbeit prüfen. Als erster Schritt soll die Aufnahme von Codeshare-Flügen auf nationalen und internationalen Strecken erfolgen. Denkbar sind darüber hinaus auch die Optimierung der Flugpläne beider Unternehmen, die Verknüpfung der Vielfliegerprogramme sowie die gegenseitige Loungegenutzung an den jeweiligen Flughäfen.

„Wir freuen uns, mit TAM einen professionellen und verlässlichen Partner im Wachstumsmarkt Brasilien gefunden zu haben“, sagte Götz Ahmeln, Vice President Alliances, Strategy & Subsidiaries Lufthansa. „Beide Unternehmen zeichnen sich durch Innovation, Qualität und Zuverlässigkeit aus. Eine Kooperation, von der unsere Kunden schon bald profitieren werden“, so Jens Bischof, Vice President The Americas Lufthansa.

Für Marco Antonio Bologna, CEO von TAM, ist die Partnerschaft mit Lufthansa Teil der Unternehmensstrategie zur Allianzbildung mit den führenden Fluggesellschaften in den Zielmärkten. „Wir werden die möglichen Synergien zwischen den Netzwerken beider

Fluggesellschaften ausbauen und damit sowohl in Brasilien als auch Deutschland neue Flugmöglichkeiten anbieten.“ Paulo Castello Branco, Vice President Plannings & Alliances, unterstrich, dass TAM dann im deutschen Markt einen Partner mit umfassendem Serviceangebot hat.

Die Lufthansa-Gruppe bietet derzeit 20 wöchentliche Flüge zwischen Sao Paulo und ihren drei Hubs in Frankfurt und München (Lufthansa) sowie Zürich (SWISS) an. Mit nur einem Stopp und kurzen Transitzeiten erreichen Fluggäste aus der brasilianischen Wirtschaftsmetropole Ziele in Europa, Asien, Afrika und im Mittleren Osten. Darüber hinaus fliegt Lufthansa in Lateinamerika täglich Mexico, Caracas, Buenos Aires und Santiago de Chile (SWISS) an. Weltweit bedient Lufthansa 192 Ziele in 78 Ländern.

TAM Linhas Aéreas ist seit Juli 2003 die führende Airline im brasilianischen Heimatmarkt. Im April betrug der Marktanteil 50,7%. Die Fluggesellschaft bedient 49 Zielorte in Brasilien. Darüber hinaus bestehen Abkommen mit regionalen Airlines zu weiteren 26 nationalen Zielen. TAM bietet Direktflüge zu sieben Destinationen außerhalb Brasiliens an: New York, Miami, Paris, London, Mailand, Buenos Aires und Santiago de Chile. Innerhalb der nächsten sechs

Monate nimmt TAM Verbindungen nach Montevideo und Caracas auf. Als „TAM Mercosur“ fliegt die Airline zu den sechs Zielorten Asunción und Ciudad del Este in Paraguay, Cordoba in Argentinien, Montevideo sowie Santa Cruz de la Sierra und Cochabamba in Bolivien.

Flugzeuge bei Embraer bestellt

Der Aufsichtsrat der Deutschen Lufthansa AG hat am 17. April der Bestellung von 45 Kurzstreckenflugzeugen zugestimmt. Demnach erhält Lufthansa ab Ende des kommenden Jahres 30 Regionalflugzeuge der Embraer 190-Familie und 15 Regionalflugzeuge der Bombardier CRJ900-Familie.

Die neuen Maschinen werden Teil der Regionalflotte, die Lufthansa im Europaverkehr und für Zubringerflüge einsetzt. Die Flugzeuge der Embraer 190-Familie verfügen über rund 100 Sitze und die Flugzeuge der Bombardier CRJ900-Familie über rund 90 Sitze. Beide Flugzeugfamilien weisen mit einem Verbrauch von weniger als vier Litern pro Passagier auf 100 Kilometern eine hohe Treibstoffeffizienz, niedrige Emissionswerte und geringe Lärmbelastung aus. Damit sind sie im Regionalsegment in punkto Umweltverträglichkeit führend und ökologisch effizient. ■

(Quelle: Deutsche Lufthansa AG)

"Marsch für Jesus" gegen Gay-Parade in São Paulo

Brasilianische Regierung plant Gesetz gegen Diskriminierung von Homosexuellen

Mehr als drei Millionen Menschen haben am 10. Juni in São Paulo an einer Parade gegen Homosexuellenfeindlichkeit und für das Recht auf sexuelle Selbstbestimmung teilgenommen. Die Gay-Pride-Parade stand im Zeichen des Kampfes gegen Diskriminierung und Schwulenfeindlichkeit, Rassismus und Männlichkeitswahn. Der Bürgermeister von São Paulo, Gilberto Kassab, sowie mehrere Minister der brasilianischen Regierung begleiteten den Zug und demonstrierten so ihre Unterstützung. "Brasilien ist immer weniger ein Land der Vorurteile", sagte Kassab.

"Das ist die größte Parade des Planeten", sagte Tourismusministerin Marta Suplicy, ehemalige Bürgermeisterin von São Paulo. "Unsere Stadt zeigt einmal mehr ihren Respekt für die Vielfalt." Die Stimmung war nach Angaben von Teilnehmern und Organisatoren fröhlich und friedlich, rund 900 Polizisten waren im Einsatz, um für Ordnung zu sorgen. Vereinzelt wurden aber auch Aggressionen gegen teilnehmende Homosexuelle gemeldet.

Die Parade wurde erstmals offiziell zugelassen und war ein Publikumsmagnet. Rund 300 000 Touristen reisten zu dem Umzug nach São Paulo. Homosexuelle sind in Brasilien wie in vielen anderen Ländern Südamerikas alltäglichen Demütigungen und Verfolgungen ausgesetzt. Die Regierung von Präsident Lula versucht derzeit, ein Gesetz gegen die Diskriminierung von Homosexuellen durchzusetzen. In den Telenovelas sind Schwule und Lesben immer häufiger zu sehen, und sie werden nicht mehr so oft als "Klischeetunten" dargestellt wie früher.

Gegen die Homosexuellen-Parade hatten am 7. Juni mehrere evangelikale Kirchen einen "Marsch für Jesus" veranstaltet. Nach Angaben der Polizei nahmen etwa drei Millionen Menschen an dem Marsch teil. Die evangelikalen Kirchen haben seit Jahren großen Zulauf und haben der katholischen Kirche in Brasilien längst den Rang als Hauptkritikerin der Homosexuellen abgelaufen. ■

(Quellen: ZDF, mit Informationen von dpa, reuters, ap, afp / Prefeitura de São Paulo)